3. Jahrgang Nr. 34.

Die „Ostdeutsche Bau-Zeitung" erscheint jed. Mittwoch u. Sonnabend.

Abonnementspreis
vierteljährl. durch die Post 2,— Mk. u. 18 Pf. Bestellgeld — direkt vom Verlage 3,50 Mk. franko.
Einzelnummer 25 Pf.

Verlag von Paul Steinke
Breslau I, Taschenstrasse 9.
Telephon 1660.

Ostdeutsche Bau-Zeitung

Bauten-Nachweis und Submissions-Anzeiger
für die Provinzen
Schlesien, Posen, Pommern, Ost- u. Westpreussen und östl. Brandenburg.
Fachorgan für die Interessen der Bauwelt u. verwandten Berufe.

29. April 1905.

Inserate
pro eingespaltene Nonpareillezeile 30 Pf. oder deren Raum von 1 mm Höhe der Spalte 15 Pf.
Bei Wiederholungen Rabatt.
Stellengesuche und -angebote, An- und Verkäufe 20 bezw. 10 Pf
Beilagen:
5 7 10 g
Mk. 5,— 8,— 10,— pro Mille

Redaktion u. Expedition
Breslau I, Taschenstrasse 9.
Telephon 1660.

Die Ostdeutsche Bau-Zeitung ist die verbreitetste Fachzeitung in Ostdeutschland
und wird ausser an Abonnenten an alle Bauherren und Ausführende, Behörden, Architekten, Maurer- und Zimmermeister, Fabrikanten. Lieferanten, Bauinteressenten sowie an alle Bauhandwerker Ostdeutschlands abwechselnd versandt.

Inhalt: Spezialisten. — Nebengebäude. — Verschiedene Arbeitsmethoden bei Bauten. — Handelsteil. — Streikbewegungen. — Hinzugekommene Neu- und Umbauten. — Submissionen. — Inserate.

Spezialisten.

Eine Betrachtung von Joachim Malody.

Seitdem der grosse englische Philosoph uns das »Gesetz der Differenzierung« aufgestellt hat, haben wir immer Gelegenheit gehabt, die Richtigkeit seiner Lehre einzusehen und sein Gesetz auf die mannigfachsten Verhältnisse anzuwenden. So auch auf die Technik.

Die beiden grössten Zweige der Technik »Hochbau« und »Maschinenbau« sind nicht durchaus konform gegangen in ihrer Anpassung an das Gesetz der Differenzierung. Während bei jenem der Einfluss des Gesetzes ein zwar stetiger aber ausserordentlich langsamer war, jahrtausende lang, bis er erst in neuester Zeit eine lebhaftere Wirkung hervorrief, zeigte der Entwickelungsverlauf des Maschinenbaues ein Verhalten, das anfangs dem Gesetz direkt zuwiderlief. Denn der Maschinenkonstrukteur, der Ingenieur ging erst hervor als ein einheitliches Produkt aus verschiedenen Spezialisten, aus Mathematikern, Physikern, Chemikern und anderen Berufen. Das dauerte jedoch nur bis etwa zum letzten Drittel des vorigen Jahrhunderts. Da setzte im Maschinenbau das Gesetz der Differenzierung ein, und zwar ging die Wirkung des Gesetzes mit solcher Schnelligkeit und Präzision vor sich, dass binnen 30 Jahren der Beruf des Ingenieurs in alle die zahllosen speziellen Branchen zersplittert war, die wir heute haben, heute, wo das Lager nicht nur in Maschinenbauer, Elektriker und Eisenkonstrukteure gespalten ist, sondern wo für kleine und kleinste Spezialzweige, ja sogar für einzelne Maschinentyps z. B. Ingenieure ausgebildet werden, die sich ausschliesslich mit diesen Dingen beschäftigen

Anders im Baufach! Hier war, wie bemerkt, jahrhunderte, ja jahrtausendelang wenig von dem Einfluss jenes grossen Gesetzes zu merken, nur dass, und zwar schon in früher Zeit, die Spaltung in Maurer und Zimmerer eintrat. Und grade diese Spaltung, trotzdem sie ein Jahrhundert über das andere überdauerte verschwindet allmählich. Mit dem Einflusse der Baugewerkschulen war die erste Verschmelzung zwischen beiden Berufen eingetreten. Der Maurer- zugleich Zimmermeister war ein Produkt der Baugewerkschulen, die ihren Schülern die Theorien beider Berufe lehrten. Und zwar war es in der Regel der Maurermeister, welcher die Ausführung von Zimmererarbeiten mit übernahm. Seltener trat der umgekehrte Fall ein. Im Hochbau fand also seit dem Bestehen der Bauschulen eine Konzentration, keine Differenzierung statt.

Aber das Gesetz gilt als unabänderliche und unabhängige Wahrheit. Gewiss ist es von Spencer aus den Daten der Weltgeschichte herausgelesen worden; aber diese Daten haben es nicht konstruiert, es bestand vor ihnen, der Weltenlauf im Grossen, wie die Geschichte einzelner Menschenklassen auf der Erde im Kleinen waren abhängig vom Gesetz.

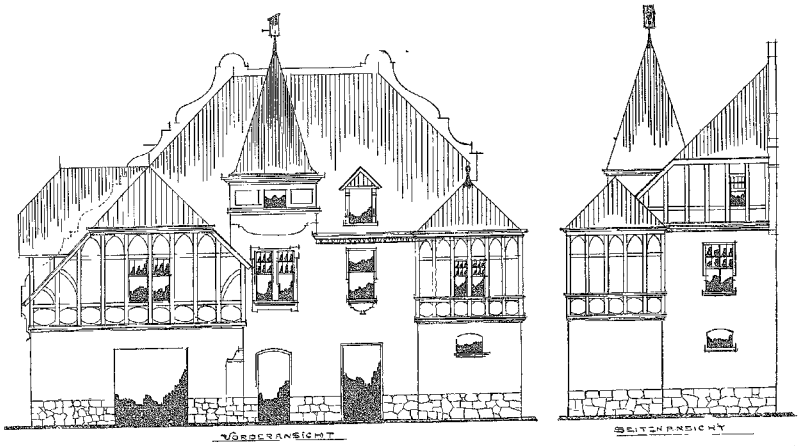
So war auch die Verschmelzung zwischen Maurer- und Zimmermeister nur eine scheinbare Konzentration. In Wirklichkeit trat auch hier ausschliesslich das Gesetz der Differenzierung zu Tage. Der Verlauf der Phasen seiner Folgen war nur ein schnellerer bei dem Zimmererhandwerk als bei den Maurern. Die Arbeit des Zimmermanns, die noch vor einem Jahrhundert sich auf die Bearbeitung des Holzes fast in seiner gesamten Verwendung erstreckte, erfuhr viele Teilungen, eine nach der andern. Da löste sich die Gruppe der Bautischler los, die Herstellung der mannigfachen Geräte der Landwirtschaft, der Behälter für zahllose Stoffe, der einfache Botsbau, später auch noch die Herstellung von Fussböden und der Treppenbau — alle diese Zweige lösten sich von der Stammgruppe der Zimmerer ab, so dass diese lediglich auf die Holzkonstruktion der Häuser beschränkt blieb. Und als das Fachwerk der Wände mehr und mehr durch die massiven Wandkonstruktionen verdrängt wurde, wurde das Gebiet des eigentlichen Zimmermeisters immer kleiner, so dass es dem Maurermeister, dessen Tätigkeit sich noch auf ein weniger verkleinertes Gebiet erstreckte, ein leichtes war, die Reste des ehemals ebenbürtigen, ja anfänglich sogar überlegenen Handwerks dem eigenen Berufe einzufügen, nicht ohne ein gewisses Triumphgefühl, ein behagliches Vertrauen auf die eigene Stärke.

Doch — πανται ῥεῖ! Alles fliesst! Das unheimliche Gesetz der Differenzierung setzt seit wenigen Jahren auch in dem Berufe des Maurermeisters impulsiver ein und schreitet mit grösserer Beschleunigung unaufhaltsam vorwärts.

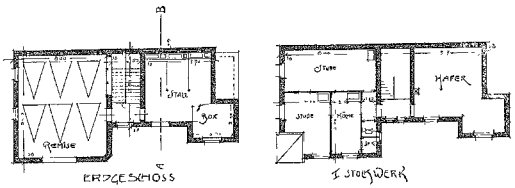
Schon werden die Horizontalteilungen der Gebäude, die Decken, nachdem der Maurer den Zimmermann mit seinen Balkenlagen durch die gewölbten und ebenen Kappen kaum verdrängt hat, durch Spezialfirmen hergestellt, die selbst wieder in Dutzende von verschiedenen Unterordnungen zerfallen. Schon streiten Eisenkonstruktionen und Eisenbetonpfeiler wie Eisenbetonbalken um die Herrschaft im modernen Hochbau, ja während bei den Eisenkonstruktionen die Maurerarbeit wenigstens als ergänzender Teil unerlässlich war, erübrigen die neuesten Ausführungsformen des Betonbaues und der Verbundkörper-Konstruktionen die Tätigkeit des Maurers grösstenteils, sogar unter Umständen vollständig.

Und Wandbekleidungen, Decken und Fussbodenbeläge werden ebenfalls von Spezialgeschäften ausgeführt, selbst der einfache Zementbelag eines Fussbodens wird heute schon von Arbeitern hergestellt, die eigens und nur für diese Arbeit gedrillt sind.

So schrumpfte das Gebiet der Tätigkeit des Maurermeisters mehr und mehr zusammen, und er sah die Zeit kommen, wo er bezüglich der Ausführung seiner Arbeit ganz und gar auf die Spezialisten angewiesen und von diesen abhängig war. Es war, um ein Gleichnis zu gebrauchen, an die Stelle des Despotismus das konstitutionelle System getreten. Es ist aber kein angenehmes Gefühl für einen Diktator von seiner usurpatorischen Stellung herabzusteigen und in seinen Entschlüssen von dem guten Willen oder



Wirtschaftsgebäude einer Villa. Architekten: Schlesinger u. Benedickt-Breslau.



Wirtschaftsgebäude einer Villa.

dem Können anderer Kräfte abhängig zu werden. Deshalb versuchten die ehemals Gewaltigen alles, um ihre Position zu halten und die Zersplitterung durch eine gewaltsame Konzentration aufzuhalten. Der Beruf der »Architekten«, nicht des Architekten als Künstler, sondern des Architekten als oberster Bauleiter wurde geschaffen. Aber des Gesetzes lässt sich nicht spotten! Der Triumph des neuen Architekten war von kurzer Dauer. Nur zu schnell musste er einsehen, dass das Gebiet in welchem er herrschen wollte, ein so umfangreiches geworden war, dass selbst ein jahrelanges Studium ihn nur unvollkommen in die hauptsächlichsten Geheimnisse der einzelnen Zweige seiner Tätigkeit einweihen konnte. So geschah die Teilung des Reiches. Der Architekt bestimmte Form und Farbe, die Konstruktion des Gebäudes musste er wenigstens bei grösseren Objekten dem Bauingenieur abtreten. Und auch diese beiden Hauptgruppen beginnen bereits sich in Unterabteilungen zu zerlegen.

Nun könnte man die Frage aufwerfen, ob im allgemeinen durch das Spezialisieren der einzelnen Berufe nützlich oder schädlich für die Entwickelung des Hochbauwens sei, ob nicht grade dadurch, dass jeder Teil eines Gebäudes von einem Spezialfachmann hergestellt wird eine Garantie geboten ist für tadellose Ausführung des Bauwerkes. Die Antwort lautet: Für den einzelnen Teil gewiss, für das Gesamtbauwerk mit nichten. Denn es fehlt ihm der einheitliche Charakter, ein Stückwerk wird es sein, dass nicht befriedigt, obwohl es aus lauter guten Stücken zusammengesetzt ist. Unsere Durchschnitts-Wohnhäuser in den Grossstädten beweisen das.

Es wäre aber verfehlt, ja auch unmöglich, dass wir nun Reaktionäre sein wollten und wieder aufhören würden Spezialisten heranzubilden. Es muss solche geben, denn sie sind heute für eine gediegene Ausführung einzelner Arbeiten unerlässlich.

Aber man sorge dafür, dass die eigentliche Bauleitung nur von Architekten und Bauingenieuren gehandhabt wird, die eine derartige universelle Bildung in ihrem Berufe besitzen, dass sie befähigt sind, wenigstens die Grundzüge der einzelnen Arbeiten deren sie zur Ausführung ihrer Projekte bedürfen, zu übersehen. Ein langes Studium und eine eminente Befähigung von vornherein wird freilich unerlässlich sein, denn die Kunst ist lang.

An der übrigen Menschheit aber liegt es, dafür zu sorgen, dass die Herstellung guter Gebäude, solcher nämlich, die aus einem einheitlichen Gedanken heraus klar aufgeführt sind, wieder ermöglicht wird, — dadurch nämlich, dass sie die Leitung des Baues nur einem Bauleiter mit wirklich universeller Bildung auf dem Gebiete des Bauwesens übertragen. Wenn aber solche Architekten und Bauingenieure Hand in Hand arbeiten, so werden die Folgen für die Weiterentwickelung des Hochbaues nur gute sein können, wenigstens für jetzt und für die nächsten Jahrzehnte.

Nebengebäude.

Erst in neuerer Zeit beginnt man die Nebengebäude zu einem besseren Wohnhause so auszubilden, dass sie einen einheitlichen Charakter mit dem Hauptgebäude erhalten. Vorzüglich gilt dies von Stallungen, Wagenschuppen und Wohnräumen für die Bediensteten, die zu Landhäusern oder Villen gehören.

Wir bringen in unserer Abbildung ein Beispiel eines solchen architektonisch gut durchgeführten Wirtschaftsgebäudes einer Villa. Es liegt mit einer Front direkt an der Strasse (Kurfürstenstrasse Breslau-Kleinburg) und enthält, wie aus dem Grundriss ersichtlich, im Erdgeschoss Stallung und Remise, im I. Stock Wohnräume für Bedienung, daneben auch Vorratsräume.

Verschiedene Arbeitsmethoden bei Bauten.

Grau, lieber Freund, ist alle Theorie«, — das ist bekannt! »doch gräulich ist die Praxis«; das hört man schon seltener.

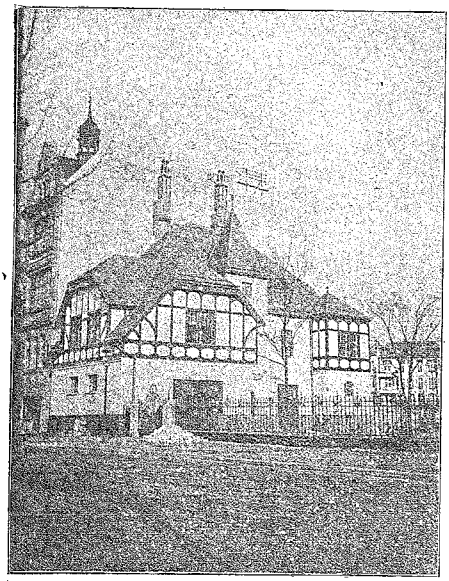
Als Bauschüler sangen wir am Kneipabende stets ein schönes Lied, mit einem noch schöneren Refrain.

»Ob's Theorie ob's Praxis — ob's Kelle oder Axt is, Es lebe hoch ein jeder der damit vertraut! es lebe hoch, wer gut und billig baut.«

Wir ausführenden Baupraktiker beherzigen noch viel zu wenig die Devise »Gut und billig« zu bauen. Wir haben wohl

auch die gute Absicht, aber das Wie untersuchen wir nicht er schöpfend.

Ein kleiner Beitrag hierzu soll in Nachstehendem gegeben werden, wobei nicht über die handwerksgemässe Leistung der Bauhandwerker Kritik geübt werden soll, sondern über die Art der Vorbedingungen zu dieser Leistung.



Wirtschaftsgebäude einer Villa.

Da ist zunächst die Materialanfuhr und die Beförderung desselben zur Verwendungsstelle in Betracht zu ziehen. Es ist gar nichts seltenes, dass immer wieder Lieferungsverträge abgeschlossen werden, ohne die Abmachung, wo das Material abzuliefern ist, ob frei Bahnhof der Aufgabestation, oder frei Bahnhof der Endstation, oder frei Baustelle einschliesslich des Abladens. Die Baustelle ist aber noch lange nicht die Verwendungsstelle! Dass beide Teile sich über diese Fragen von vornherein Klarheit verschaffen müssen ist unerlässlich. Die Art der Anfuhr variiert in vielen Orten ganz erheblich von einander. Betrachten wir z. B. die Ziegelanfuhr in Berlin und in Breslau, da verdient diejenige Berlins entschieden den Vorzug. Dort ladet sich der Fuhrmann die Ziegeln ganz ohne Beihilfe selbst auf und ab, es wird ihm dies dadurch erleichtert, dass die Seitenbretter des Wagens senkrecht stehen, desgl. auch die Ziegeln. Er kann den Wagen an der Seite stehend voll beladen und fügt dann das zweite Seitenbrett leicht ein, ebenso gestaltet sich das Abladen bei Entfernung des einen Seitenbrettes. Die hiesige Methode bei schräg stehenden Seitenbrettern und dachförmig aufgesetzten Ziegelstössen macht je 2 Mann, wenn nicht gar mehr erforderlich, dies bedeutet für 1000 Ziegeln etwa 80 Pf. Mehraufwand.

Verfolgt man nun weiter den also auf die Baustelle gelangten Ziegel, so ist es interessant zu sehen, wie derselbe verschiedenartig seinem Endziele zugeführt wird. Auf dem platten Lande und in kleinen Städten werden Karrentransporte gewählt, selbst mittelst schiefer Ebenen auf Gerüste (sogenannte Auflaufs) befördert. Nebenher wird der Ziegel auch gepascht, d. h. durch gegenseitiges Zuwerfen in die Höhe getrieben. Diese Methode hat sich auch lange hier in Breslau gehalten, sie ist nicht zu empfehlen, wenn nicht geschickte eingerichtete Leute zur Verfügung stehen und gehört einige Sicherheit und Gewöhnung dazu.

Eine andere Art des Transportes besteht in dem Tragen auf der Hucke, diese besteht aus 2 längeren Hölzern, welche auf beiden Schultern des Arbeiters liegen und den auf den Hölzern im rechten Winkel aufgenagelten Querbrettern, gebräuchlich in Süddeutschland, auch von ungeübten Arbeitern zu handhaben. Mit der Hucke wird Ziegel- und Mörteltransport ausgeführt. (Statt Mörtel hört man dort die Bezeichnung Speis.) Die schiefe Ebene wird hierbei der Leiter vorgezogen.

Der Berliner schwört natürlich auf den Vorteil des Muldentragens. Ganz abweichend von der hiesigen Form stehen die Gerüstleitern sehr schräg geneigt, der Arbeiter (Träger) hat auf der Schulter eine grosse Mulde, ähnlich der, der sich die Fleischer bedienen, worin sich 22—26 Stück Ziegeln im Gewicht bis 100 kg befinden. Der bezw. die Träger geben dicht hintereinander vom Ziegelstoss bis auf das Gerüst und schütten ohne Umstände die Last den Maurern vor die Füsse. Der Mörtel, d. h. Weisskalk und Sand, nur gering vermischt, wird auch in Mulden befördert. Das Bereiten des Mörtels liegt dann noch den Maurern im eigenen Arbeitskasten ab, wobei sich je 2 Maurer zu einem Rührgeschäft vereinigen müssen, ausgerüstet hierzu sind sie mit kleinen viereckigen Spaten.

Am hiesigen Ort ist das Bild ein ganz anderes, an Stelle der Mulde tritt das Schaff und Brettchen, der Stützpunkt ist statt der Schulter der Kopf. Die Schwere der Lasten ist hier wie dort gleich mit, dem Unterschied, dass der hiesige Träger nur immer eine Leiter steigt und die Last dem Vordermanne geschickt übergiebt, welche seinerseits abermals eine Leiter oder Stockwerk höher mit dieser erklimmt, das hat zur Folge, dass um Lasten nach dem 5. Stock und Dachboden zu befördern, 6—7 Träger nötig sind, was die Berliner Art nicht bedingt.

Was vom Ziegeltragen gilt, hat auch Bezug auf den Mörteltransport und erwächst dem Unternehmer daraus die erfreuliche Gewissheit, 12—14 Mann einen zwar vorübergehenden, aber immerhin erklecklichen Verdienst zuwenden zu müssen.

Wie steht es nun bei solch anzuerkennender schwerer Trägerarbeit mit der möglichen Maximalleistung. Es ist erfahrungsgemäss auf eine Höchstleistung in höhere Stockwerke für eine Trägerkolonne bis zu 12000 Stück pro Tag zu rechnen, vorausgesetzt, dass nicht einer oder mehrere Teilnehmer abfallen, d. h. nicht mehr mittun und ihre Unlust oder Mattheit mit einer erhöhten Lohnforderung bemänteln. Es wäre verfehlt, wenn nach diesen Resultaten im vermeintlichen Interesse eines rascheren Baufortschrittes möglichst viel Maurer angestellt würden. Die Materialherbeischaffung bedingt hierin eine Beschränkung. Es zeigt sich, dass das geförderte Höchstquantum von 12000 Ziegeln 12—14 Maurer genau so aufarbeiten wie 20.

Diese beiden genannten Beförderungsmittel sind zumeist und zum Vorteil für die Unternehmung verdrängt worden durch die Elevatoren. Mag die Konkurrenz, das sind die Träger, auch noch so viele Einwände dagegen aufstellen, Zahlen beweisen besser. Sollte die Kalkulation beider Methoden sich auch zum Teil einander nähern, das gilt aber nur für die Beförderung bis zur Höhe des Hochparterregeschosses, von der 1. Etage ab schlägt die Elevatorförderung die Konkurrenz aus dem Felde und wird der Vorsprung mit jeder Stockwerkshöhe erheblicher.

Leider noch zu wenig angewendet ist die Materialförderung mit Dampfelevatoren. Die Bewältigung der zu hebenden Lasten nach dieser Manier erscheint wirklich zeitgemäss und ökonomisch.

Eine andere moderne Erscheinung, welche ebenfalls mehr Beachtung verdient, ist die Materialförderung mit Feldbahngleis und Kippwagen. Es ist beim besten Willen manchmal nicht möglich die Arbeiter zu überzeugen, das die Arbeit mit dem Gleis und Lowrys leichter und dankbarer ist, als mit Karren. Zu Schachtarbeiten, Sand, Ziegel und Stückkalktransport eignen sich die Feldbahngleise selbst auf beschränktem Bauplatze vorzüglich.

Man erbitte in jedem besseren Restaurant und Café die „Ostdeutsche Bau-Zeitung"; dieselbe wird an jedem Ort in beschränkter Anzahl zu erleichterten Bezugsbedingungen abgegeben.

Beispiel:

2 Fuhren Sand werden Nachmittag $5^1/_2$ Uhr auf der Strasse am Rinnstein abgeschlagen = 4 cbm. Die Polizei verlangt Säuberung der Strasse. Nun treten 4 Arbeiter mit Bretterkarren an und pendeln mit diesen rastlos zwischen Strasse und Hof, sie haben jeder 12 Karren, zusammen 48 Karren, zu schaffen. Dazu reicht die halbe Stunde bis Feierabend nicht aus. Mit der Lowrys entstehen im Ganzen, nur 5—6 Transporte, welche von 2 Arbeitern in einer halben Stunde leicht bewältigt werden. —

Die bekannte Abneigung der Arbeiter gegen Neuerungen und Verbesserungen macht oft die schönsten Anordnungen zu nichte.

Beweis:

Bei einem umfangreichen Neubau stellte sich die ganze Schachtkolonne zu dem Feldbahntransport so schwerfällig und missmutig an, dass der Betrieb tatsächlich eingestellt werden musste, worauf sich frisch und munter eine Anzahl Leute erboten den gesamten Bodenaushub mit dem Kalkschaff zu bewirken, wobei sie mit der ihnen eigenen eindringlichen Beredsamkeit nachzuweisen suchten, dass eine derartige Ausführungsart die einzig rationelle wäre. Dass eine solche absurde Zumutung energisch zurückgewiesen wurde, bedarf keines weiteren Wortes.

Zielbewusste Anordnungen heben die Frische der Arbeiter und das Mass der Leistung, was jeder zugeben wird der in Bauleitung ist.

Des beschränkten Raumes wegen sei nur noch auf einen Punkt hingewiesen, der selten genügend erwogen wird, nämlich der, welcher in der Frage gipfelt, wie viel Maurer, Arbeiter oder Schachtarbeiter kann ein Polier-Vorarbeiter oder Schachtmeister rationell beschäftigen und deren Leistung vorbereiten und übersehen? Es wird hierzu leicht bemerkt werden »Ja, das ist verschieden«. Ich sage nein, es lässt sich dazu eine Norm schaffen.

Selbst der tüchtigste Polier, der oft noch Materialverwalter sein soll, kann bei grösster Umsicht oft nicht das Arbeitsfeld für 15 Leute vorbereiten. Es genügt nicht wenn die Leute schön eingeteilt auf einem Gerüst tätig sind, das Bild hält nicht lange vor. Für diese Mannschaft muss schon möglichst ein zweites Gerüst mit voller Materialbelastung bereit stehen, damit nicht erst »das Ganze Halt« bei Anfertigung und Herstellung des neuen Gerüstes nötig wird.

Den Wert der täglichen Leistung erkennt man leicht aus dem Umfang des verarbeiteten Materials, ist diese Ziffer eine erschreckend kleine, so trifft die Schuld nicht immer die Leute, sondern den Anordner des Ganzen, er hat kein Dispositionstalent das neue Arbeitsfeld vorzubereiten.

Dazu gehört auch die Vorbeugung gegen lästigen Materialmangel, durch rechtzeitige Bestellung desselben. Wie oft unterbleibt die unerlässlich notwendige Ankerung. Wenn erst in die Schmiede geschickt wird, wenn der Anker eingemauert werden soll. Der letztgenannte Übelstand ist leicht zu überwinden durch Anwendung des jetzt vielfach gebräuchlichen Ankereisens, es lässt sich damit jede nur erdenkliche Ankerung ausführen ohne besondere Vorkehrungen.

Jedem Bauleiter ist es zu wünschen, dass er sich bei seinem verantwortungsvollen Beruf möglichst unabhängig machen kann von den Hindernissen, welche sich ihm durch Personal und Material entgegentürmen. Mutiges Erfassen aller bewährten Neuerungen sei ihm ans Herz zu legen, der Erfolg wird ihm zeigen, dass man wohl gut, aber auch billig bauen kann. H.

Handelsteil.

(Originalbericht der Ostd. Bau-Zeitung.) (Nachdruck nur mit Quellenangabe.)

Firmenregister.

Breslau. **Melasse-Torfmehlfutter-Fabriken Euss & Hüttenhein, G. m. b. H.** Die Firma ist in **Euss & Hüttenhein, G. m. b. H.** geändert und der Sitz der Gesellschaft nach Berlin verlegt.

Breslau. **Gross-Poguler Verblendsteinfabrik, G. m. b. H.** Die Firma lautet jetzt **Poguler Verblend- und Dachsteinwerke, G. m. b. H.** Das Stammkapital ist auf 330 000 M. erhöht.

Lublinitz. Neu eingetragen: **Eugen Sonnenfeld, Speditions- und Kommissionsgeschäft** mit Niederlassungsort **Preussisch-Herby.** Inhaber Kaufmann Eugen Sonnenfeld in Lublinitz.

Breslau. **Selma Beer,** Ausführung von Hoch- und Tiefbauten. Die Firma ist aufgelöst.

Bromberg. Neu eingetragen: **Curt Brüches Dampfziegel- und Zementsteinwerk Prinzenthal** mit dem Sitze in Prinzenthal. Inhaber Ziegeleibesitzer Curt Brüche in Bromberg.

Posen. Die Firma **Dampfziegelei Zabikowo Boleslaus Richelieu** in Posen ist gelöscht worden.

Breslau. **Breslauer Holzbearbeitungsfabrik Becker, Loewe & Co., G. m. b. H.** Die Vertretung der Gesellschaft erfolgt nur noch durch einen Geschäftsführer. Kaufmann Ino (Isaac) Nothmann hat aufgehört Geschäftsführer zu sein.

Niesky. Neu eingetragen: **Ernst Mechelk.** Inhaber Zementwarenfabrikant Ernst Mechelk in Zschernske, bei Creba O.-L.

Reinerz. Neu eingetragen: **Winter & Wöllner, Dampfziegelei** mit dem Sitze in Friedersdorf. Inhaber 1. Ziegeleibesitzer Anton Winter in Goldbach, 2. Kaufmann Ludolf Wöllner in Hartau

Gleiwitz. Neu eingetragen: **Przybilla & Co., Baugeschäft, Gleiwitz.** Alleinige, persönlich haftende Gesellschafter sind die verehelichte Maurermeister Agnes Przybilla, geb. Wypyrszczyk und der pensionierte Zugführer Paul Hruschka, beide in Gleiwitz.

Konkurse.

Kattowitz. **Architekt und Baumeister Josef Koenigsberger zu Kattowitz.** Eröffnungstermin 19. April 05, V. $10^1/_4$ Uhr, Anmeldefrist 19. Juni 05, Gläubigerversammlung 16. Mai 05, V. 10 Uhr, Prüfungstermin 14. Juli 05, V. 10 Uhr.

Tilsit. **Ofenfabrikant Louis Wiegand.**

Streikbewegungen.

Breslau. Im Gewerbe der Dachdecker sind Lohntarifdifferenzen ausgebrochen. — Rawitsch. Die beim Beamtenwohnungsbauverein beschäftigten Maurer haben die Arbeit wieder aufgenommen. Ihre geforderten Lohnsätze sind bewilligt worden. — Marienburg. Bei denjenigen Maurermeistern, welche die Forderungen der Gesellen im Vorjahre nicht bewilligten, sind letztere wieder in den Ausstand getreten. — Zoppot Wpr. Die Bautischler sind in den Ausstand getreten, nachdem die Meister die gestellten Forderungen nicht bewilligten. — Sagan. Die hiesigen Bauhandwerker, welche eine Erhöhung des Stundenlohnes bei den Meistern beantragten, sind abschlägig beschieden worden. — Bromberg. Die organisierten Klempnergehilfen haben bei ihren Meistern einen Tarifvertrag eingereicht, in welchem der Lohn und die Arbeitszeit eine Regelung erfahren soll.

Ausgeschriebene behördliche Stellen. Angerburg Opr. Kgl. Kreisbauinspektion: Bautechniker auf 3 Monate, 6 M. Tagegelder. — Konitz. Kreisausschuss: Kreisbaumeister gesucht. Bewerber nicht unter 30 Jahre. — Stettin. Kgl. Eisenbahndirektion: Architekt gesucht, Gehaltsansprüche angeben. — Löwenberg i. Schl. Regierungsbaumeister oder älterer Architekt. Gehaltsansprüche angeben. — Posen. Magistrat: Regierungsbauführer im 2. Abschnitt für Tiefbau. — Carthaus Wpr. Kreisbauinspektor Zillmer: Techniker auf einige Monate ev. länger. — Landsberg a. d. Warthe. Wasserbauinspektion: Regierungsbauführer des Wasserbaufaches gegen Tagegelder (2. Ausbildungsabschnitt). — Beuthen O.-S. Kgl. Kreisbauinspektion: Hochbautechniker für Amtsgerichtsbau in Zabrze. — Posen. Kgl. Ansiedelungskommission: Mehrere tüchtige Hochbautechniker.

Werkmeister.

Selbst. Leiter ein. Bautischlerei m. Dampfbetrieb, m. d. Kalkulat., dem Zeichn. u. d. Ausführ. mod. Bautischlerarbeiten gut vertraut, sucht für 1. Juli Stellung.

Off. sub. **G 47** Expd. d. Ztg.

Zu gefälliger Beachtung.

Unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt der Firma „August Schwarze, Brackwede i. W." über gepresste und gefalzte, feuersichere **Metalltüren** bei, auf den wir hiermit aufmerksam machen.

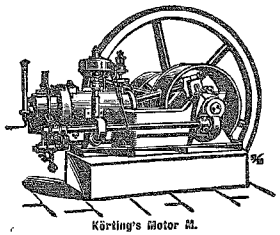
Verantwortl.: Paul Steinke, Breslau I.

29. April 1905.

Bauten-Nachweis

Jede Nr. enthält nur neue Adressen. **Hinzugekommene Neu- und Umbauten.** (Nachdruck verboten.)

Bau		Bauherr	Ausführender
Breslau, Anderssenstrasse 54, Neubau Etagenhaus	Proj.	Karl Stolzenberg, Zimmerpolier, Hubenstrasse 111	P. Klapper, Bauunternehmer, Leuthenstrasse 47
— Berliner Chaussee 203, Anbau Tanzsaal u. Klosettanlag.	Proj.	Anders, Rentier, Bärenstr. 8 II	P. Klapper, Bauunternehmer, Leuthenstrasse 47
— Carlsstr. 30, (Gold. Hirsch) u. Wallstr. 9, Neub. Geschäftshäus.	Proj.	Jakob Manasse, Dampfziegeleib., Kaiser Wilhelmstrasse 117	Noch nicht vergeben
— Hubenstrasse 40, Neubau Bäckerei	beg.	Hugo Seybold, Bäckermeister, daselbst	Karl Härtel, Architekt, Tiergartenstrasse 16
— Hubenstrasse 113, Neubau Etagenhaus	Rohb.	Josef Thiel, Zimmermeister und Baugesch., Tschepinerstr. 17	Derselbe
— Kaiser Wilhelmstrasse 175, Neubau herrsch. Wohnhaus	Proj.	Karl Schmidt, Bauunternehmer, Kurfürstenstrasse 27	Derselbe
— Kantstrasse 13, Neubau Etagenhaus	Rohb.	Jul. Fach, Bauunternehmer, Höfchenstrasse 91	Derselbe
— Langegasse 56, Neubau Etagenhaus	Rohb.	Walter Nocht, Alsenstrasse 57	Th. Keil, Maurermeister, Hildebrandtstrasse 18
— Lohestrasse 67, Ladeneinbau	beg.	Seibt, Kaufmann, daselbst	Löwer-Langer, Baugeschäft, Berliner Chaussee 127
— Marthastrasse 8, Umbau zu Fleischerladen	beg.	August Geier, Bauunternehmer, daselbst	Derselbe
— Neudorfstrasse 91/93, Neubau dreier Etagenhäuser	im Abbr.	Menzel, Arch. u. Maurermstr., Neudorfstrasse 79	Derselbe
— Posenerstrasse 93, Neubau Etagenhaus	Grund	Willi Niedel, Ingenieur, Heinrichstrasse 13	Th. Keil, Maurermeister, Hildebrandtstrasse 18
— Neue Tauentzienstrasse 14, Umbau im Parterre	Proj.	W. Hansen, Malermeister, Löschstrasse 30	Robert Mücke, Maurermstr., Marthastrasse 5
— Tschepinerstrasse 1, Neubau Eck-Etagenhaus	imBau	Karl Stolzenberg, Zimmerpolier, Hubenstrasse 111	P. Klapper, Bauunternehmer, Leuthenstrasse 47
— Tschepinerstrasse 7, Neubau Etagenhaus	Rohb.	Julius Kalt, Bauunternehmer, Posenerstrasse 97	Derselbe
Lohe bei Breslau, Neubau Wohnhaus und Stall	beg.	Jos. Grünig, Stellenbesitzer, das.	Hoffmann, Bauunternehmer, Rothsürben, Kr. Breslau
Schliesa, Kr. Breslau, Neubau Stallungen und Scheune	beg.	Jul. Schottländer, Rittergutsbes., Hartlieb bei Breslau	Stasske, Maurermstr., das.
Brynnek bei Tworog O.-S., Schlossneubau	imBau	Graf Henkel v. Donnersmarcksche Verwaltung, Güterdirektor Bundel, Tarnowitz	Vergeben
Deutsch-Piekar, Neubau Dampfziegelei mit Dampftrockeneinrichtung	beg.	Anton und Josef Ludyga, Stellenbesitzer, daselbst	Schles. Dach-Falzziegel- und Cham.-Fabrik, A.-G., vorm. A. Tannenberg, Kodersdorf
— Kalvarienstrasse, Neubau Wohnhaus	beg.	Zielonkowski, Pfarrer, daselbst	Vergeben
Eminenzgrube bei Kattowitz, ein Fördergerüst für Steinkohlengrube	Proj.	Verwaltung, daselbst	Vergeben
Gläsendorf, Kr. Frankenstein, Neubau zehn Familienhäuser	Proj.	Schles. Nickelwerke der Marthagrube, daselbst	Bernhard, Hofmaurermeister, Nimptsch
Loslau O.-S., Vergrösserung d. elektr. Zentrale u. Aufstellung einer grossen Dampfmaschine	Proj.	Magistrat, daselbst	Noch nicht vergeben
Muskau i. Schl., Neubau Stallgebäude	Proj.	Husse, Bäckermeister, daselbst	Noch nicht vergeben



Körting's Motor M.

Gebr. Körting

Aktien-Gesellschaft

Filiale Breslau, Kaiser-Wilhelmstr. 9.

(Ingenieur-Bureaus: Gleiwitz, Görlitz, Glogau).

Motoren von ½—2000 P. S.

für Leuchtgas, Hochofengas, Sauggas, Benzin, Benzol, Spiritus. Komplette Sauggasanlagen.

Anschläge kostenlos.

Siegersdorfer

Verblender, Formsteine, glasierte Steine, Terrakotten, Bedachungs-Materialien etc.

weisse Glasuren auf weissem Scherben.

Vertreter:

Paul Göbe, Breslau

Neue Tauentzienstr. 1—8.

Telephon 2461.

H. Meinecke junior

Breslau I

Ohlauerstrasse 43.

„TELESCOP"

Warmwasser-Heizung vom Küchenheerd aus.

August Wiesner

Bedachungs- u. Asphaltierungs-Geschäft

Bauklempnerei

Comptoir:

Breslau, Bärenstr. 7

Telephon 3212

Fabrik:

Kl. Gandau 70 a. d. Pilsnitzer-Chaussee

empfiehlt sich zur Ausführung sämtlicher

Dachdecker-, Klempner- u. Asphalt-Arbeiten

bei langjähriger Garantie u. günst. Bedingungen.

Sächs. Fliesen-Kontor

Fr. Klippel

Teleph. 8456 Breslau X, Matthiasstr. 6

Meissner glas. Wandplatten

Polko-Ton-Mosaikplatten

als anerkannt vorzüglich bewährte Fabrikate

Ton- und Zement-Platten

Spezialität: Anlegung von Fliesenwannen, mod. Badezimmern, Fleischerläden, Molkereien

Bautischlerei

Dampfsägewerk und Holzbearbeitungsfabrik

Gustav Ollendorff

Neue Tauentzienstr. 20

Telephon Nr. 477.

Wir bitten unsere Leser bei Benutzung des Anzeigenteils auf unser Blatt Bezug zu nehmen.

Bau		Bauherr	Ausführender
Nieder-Wüstegiersdorf, Neubau Wohnhaus	Proj.	Fischer, Bauergutsbes., daselbst	Noch nicht vergeben
Nimptsch, Umbau Wohnhaus	imBau	Endler, Schuhmachermeister, daselbst	Bernhard, Hofmaurermeister, daselbst
Dirsdorf bei Nimptsch, Neubau Villa	imBau	Schäl, Steinsetzer, daselbst	Vergeben
Poln.-Krawarn, Bez. Oppeln, Neubau Wohnhaus	Proj.	Vincenz Hawranek, Bahnarbeiter, daselbst	Noch nicht vergeben
Schildau bei Hirschberg, Neubau Wohnhaus u. Scheune	Proj.	Ebert, Stellenbesitzer, daselbst	Noch nicht vergeben
— Neubau zweier Wohnhäuser	Proj.	Opitz, Bauergutsbesitzer, das.	Noch nicht vergeben
— Neubau Wohnhaus	Proj.	Mach, Stellenbesitzer, daselbst	Noch nicht vergeben
— Neubau Wohnhaus	Proj.	Mosig, Schuhmachermstr., das.	Noch nicht vergeben
— Neubau Wohnhaus	Proj.	Schöckel, Stellenbesitzer, das.	Noch nicht vergeben
Boberstein bei Schildau, Neubau Wohnhaus	Proj.	Fischer, Gastwirt, daselbst	Noch nicht vergeben
Scharley, Kaminerstrasse, Umbau Gasthaus	beg.	Isidor Brauer, Gasthausbesitzer, daselbst	Franz Ryba, Maurermeister, daselbst
— Flutgrabenstrasse 6, Neubau Wohnhaus	beg.	Zdrenka, Amtssekretär, Flutgrabenstrasse 5	Frossek, Bauunternehmer, daselbst
Schmelze bei Reinerz, Neubau Badeanstalt u. Kanalisation	beg.	Braunschweig, Leutnant a. D., daselbst	Vergeben
Schweidnitz, Neubau Kesselstiftung	Proj.	Magistrat, daselbst	Juppe, Baumeister, daselbst
— Kletschkaustrasse 1—5, Neubau Sägewerk u. Werkstattgebäude	Proj.	Schlag & Söhne, Orgelfabrik, daselbst	Juppe, Baumeister, daselbst
Croischwitz bei Schweidnitz, Bau einer Villa	imBau	Bittner, Mühlenbesitzer, das.	Vergeben
Klein-Stanisch i. Schl., Neub. Wohnhaus, Stall u. Scheune	Proj.	Karl Machnik, Bahnwärter, das.	Noch nicht vergeben
Stolzmütz, Bez. Oppeln, Neub. Wohnhaus	Proj.	Vw. Scholz, Besitzerin, daselbst	Noch nicht vergeben
Trautscholdsegen bei Mittel-Lazisk, Eiserne Kohlen-Separation	Proj.	Trautscholdsegen, daselbst	Maschinenfabrik Carlshütte
Trebnitz, Neubau Wohnhaus	Proj.	Messner, Schuhmachermstr., das.	Noch nicht vergeben
Mionza i. P., Neubau Wohnh., Stallungen und Scheune	Proj.	Rosglochowski, Besitzer, das.	Noch nicht vergeben
Mogilno i. P., Neubau Hintergebäude	Proj.	Filisiewicz, Kaufmann, daselbst	Noch nicht vergeben
Bütow i. Pomm., Neubau Schneidemühle u. Tischlereigebäude	Proj.	R. Romekatsch, Besitzer, das.	Noch nicht vergeben
Labiau Opr., Neub. Wohnhaus	Proj.	Holz, Riemermeister, daselbst	Noch nicht vergeben
Nardenburg Opr., Neubau Gerberei- u. Hintergebäude	Proj.	Rohde, Gerbereibesitzer, daselbst	Noch nicht vergeben

Bresl. Asphalt-Comptoir

R. Stiller

Tel. I 141. **Breitestr. 15** Tel. I 141

empfiehlt sich zur Ausführung von

Asphalt- und Fliesenarbeiten

jeder Art.

Vertretung und Lager der rühmlichst bekannten

Mettlacher Platten.

Forstamt Reinersdorf O.-S.

Stabfußboden- u. Parkettfabrik.

Eigene Leger.

Rohrgewebe

zu äusserst billigen Preisen

Gust. Gallasch

Rohrweberei

BRESLAU, Weinstr. 79.

Ia. Moos-Torfstreu und Torfmull

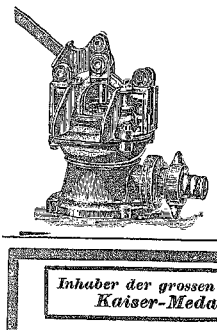
beste **Streu-** u. **Füllmittel**

empfiehlt die

Oldenbroker Torfstreu-Fabrik

BARGHOERN & Co.

Oldenbrok (Grossherz. Oldenburg).



Diaphragma-Baupumpe.

A. Stündliche Leistung ca.	8000	Liter, Preis Mark	95,—
B.	„	„	18000	„	„	115.—
C.	„	„	36000	„	„	280,—
D. Für Saug und Druck	„	8000	„	„	140,—

Eiserne Schlauchverschraub für A u. D 10,—, für B u. C 12,—
Saugekorb in Eisen . . . „ A u. D 8,—, „ B u. C 10,—
Gummischlauch per Meter „ A u D 14,50, „ B u. C 16,—
Schmiedeeisern. Rohre p. Meter „ A u. D 4,50, „ B u. C 5.50

ALFRED HEERDE, Pumpen-Fabrik

BRESLAU, Kaiser-Wilhelmstrasse 21

Telephon Nr. 1730.

Aug. Fuhrmann

Matthias-Strasse Nr. 34

Bedachungs- u. Abbruchs-Geschäft

Etabliert 1886. Telephon 2694

Anfertigung sämtlicher **Bedachungs- und Bauklempnerei**

Asphaltierungen

Anlegung von Blitzableitungen

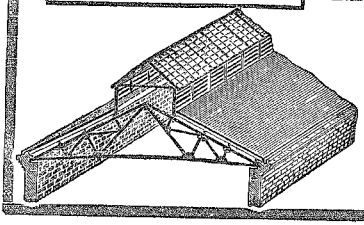
Übernahme sämtl. Abbruchsarbeiten

Ein- und Verkauf von Umbau- und Abbruchs-Materialien.

Inhaber der grossen goldenen Kaiser-Medaille.

M. G. SCHOTT, Eisenwerk, Breslau

liefert



Eisenkonstruktionen f. alle Zwecke

mit und ohne Wellblecheindeckung

Fachwerkgebäude, Dächer, Brücken, Treppen, Tore Fenster, Zäune, Gitter, Veranden und Glasdächer

Gewächshäuser.

Bau		Bauherr	Ausführender
Rudowken Opr., Neubau Wohnhaus mit Stall	Proj.	R. Penske, Besitzer, daselbst	Noch nicht vergeben
Sokaiten Opr., Neubau Stall	Proj.	Lauff, Eigenkäter, daselbst	Noch nicht vergeben
Elbing, Aeuss. Mühlendamm 42, Neubau Wohnhaus	beg.	Schulz, Eigentümer, Aeusserer Mühlendamm 44	Josef Lange, Bauunternehmer, Grubenhagen 35
— Aeuss. Mühlendamm 8/9, Neubau Speicher	Fund.	Oskar Stedefeld, Mühlenbesitzer, Innerer Georgendamm 4/5	Rud. Naumann, Bauuntern., Innerer Georgendamm 15
— Sternstrasse 29, Neubau Wohnhaus	imBau	Friedr. Rosian, Schmied, Sternstrasse 39/40	Reimann, Bauunternehmer, Angerstrasse 52
— Trusostrasse 15, Neubau Wohnhaus	imBau	Johann Leckwald, Bauuntern., Trusostrasse 15	Derselbe
— Ecke Petri- u. Johannisstr., Neubau Wohnhaus	Fund.	Liessan, Mühlenbesitzer, Aeuss. Mühlendamm 38/39	Friedr. Schulz, Bauuntern., Holländerstrasse 23 b
Ellerwald bei Elbing, Neubau Stall und Scheune	Proj.	Heinrich Wiens d. Aelt., Hofbesitzer, daselbst	Noch nicht vergeben

Permanente Ausstellung stilgerechter Musterzimmer.

Tischler-Rohstoff- und Absatzverein

Posen, Jesuitenstrasse 5

empfiehlt

moderne Möbel in gediegener Ausführung zu den niedrigsten Preisen.

Fernsprecher Nr. 1093. Preiskurant gratis und franko.

Stab- und Tafel-Parket-Fussböden

in jeder Holzart und in verschiedenen Mustern,

sowie **Treppen-Stufen** liefert billigst

Vereinigung deutscher Parket-Fabriken G. m. b. H.

Gartenstrasse 57 I BRESLAU V, Fernsprecher 1677.

Reparaturen werden billigst ausgeführt. — Offerten und Musterbücher kostenlos.

S. Friedeberg

BRESLAU XII, Trebnitzer Chaussee 28/34

Bedachungen jeder Art
inkl. der bauklempnerischen Arbeiten
Isolierungen ○ Asphaltierungen ○ Stabfussböden
Fugenloser Fussboden „Xylopal".

Ed. van Delden, Photogr. Anstalt

Breslau, Gartenstrasse Nr. 36. Telephon Nr. 2091.

fertigt als Spezialität **Architekturaufnahmen** jeder Art.

Zuletzt präm: 1902, Breslau, Goldene Medaille. — 1903: Dresden, I. und II. Preis, Silberne und Bronzene Medaille.

Holzbearbeitungsfabrik — Bautischlerei mit Dampfbetrieb

Trockenanlage für Dielbretter

Kupke & Kriewitz

Telephon 1765. **Breslau II, Bohrauerstrasse 88.** Telephon 1765.

Gustav Schulze, Marmor-Dampf-Säge- und Polir-Werke, Marmor-Industrie und Bildhauerei
Riesa (Kgr. Sachsen).
Filiale: Breslau, Neudorfstr. 84a, nahe der Augustastr. Telephon 1117.
Ausführung aller Marmor-Arbeiten und Reparaturen.
Permanente grosse Ausstellung von Grabdenkmälern in allen modernen Stein- und Stilarten.

Armierte Betonbauten

(System: Geh. Oberbaurat Eggert)
für Decken, Träger, Treppen, Dächer, Brücken, Silos, Speicher und dergl.
Prospekte u. Kostenanschläge durch
Preuss & Podolski
Baugeschäft
BRESLAU X.
Ausführung von Hoch-, Tief- u. Beton-Bauten.

Metall-Ornamente
Bauklempnerei
Metall-Drückerei
Ewald Ritter
BRESLAU
Matthiasstr.

Josef Nawrath
BRESLAU X
Matthiasstrasse Nr. 170
Telephon 2416.
Übernahme sämtlicher
Baubeschlagsarbeiten
Spezialität:
Moderner Tür- u. Fensterbeschlag
Kostenanschläge gratis u. franko.

Tix & Geisler
Bildhauer und Stukkateure
Breslau VI, Leuthenstr. 9
Telephon I 9780
Gips- u. Zementarbeiten
für Fassaden
u. Innendekorationen.

Breslauer
Mosaikplatten-Fabrik
Max Breier
X Bartschstrasse 15.
Tel. 748.

Securitas
Elektrischer Fernschliesser.

Nächtliche elektrische Treppenbeleuchtung.

Bergwerks-Telephon-Anlagen

Elektrische Signal-Uhr-Anlagen.

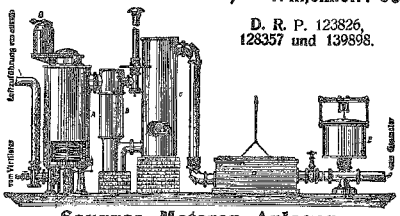
Multiplex
Elektrischer Gas-Fernzünder.

Mosaik-Terrazzo-Beton-Bau-Geschäft V. Manarin
Breslau-Carlowitz
Telephon Nr. 1857.

Zentralheizungen
(Feuerungsanlagen)
Firma H. Dobersehinsky
Breslau VIII
Mauritiusstrasse Nr. 4.
Telephon II, 8326.
Backöfen.

Betonsteifen!
ficht. Rüstbäume, Anbindestangen, Strecken, Leitern, ficht. Mastbäume zu Leitergerüsten billigst
Cht. Raschel's Nachf. (Inh.: **L. Strohé**), Schiesswerderstr. 14a, II. Lager Fuchshof.
Telephon 7409

Julius Pintsch, Breslau, Friedrich-Wilhelmstr. 93.



D. R. P. 123826, 128357 und 139898.

Sauggas-Motoren-Anlagen
eig. **Konstruktion,** von 10 bis 2000 Pferdest. geliefert.
Empfehlende Anerkennungen stehen zu Diensten.

Trägerlose Hohlsteindecken
D. R. P.
Vollkommenste Massivdecke der Gegenwart.
Schwammsicher, schallsicher, feuersicher.
Hier zur Zeit **30000** □ **mtr.** bereits ausgeführt,
theils in Ausführung begriffen.
Kostenanschläge gratis.
Wilborn & Böhm
Lizenzinhaber für Mittelschlesien
Telephon 319 **BRESLAU II** **Telephon 319**

Teleph. 1792 **Gustav Lehnhardt** Gegr. 1843
Kunstschmiede, Eisenkonstruktionen
Bau- u. Kunstschlosserei m. Kraftbetrieb
Schaufenster-Anlagen, eiserne Treppen etc.
Breslau, Neudorfstr. 72.

Mosaikplatten-Fabrik Dt.-Lissa
Deutsch-Lissa (Reg.-Bez. Breslau)
empfiehlt **vollkommen gesinterte**
Mosaikplatten
Füllmasseplatten, Trottoirplatten
Erstklassiges Fabrikat. Amtliche Atteste.

Hausschwamm,
sowie
Schleim- und Schimmelpilze
werden sicher beseitigt, durch das geruchlose
Antinonnin.
Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.

Elektrische
Licht- und Kraft-Anlagen
Acetylen- und Luftgas-
Anlagen.
Elektrizitäts- u. Maschinen-Industrie
R. VALENTIN, Breslau VIII
Gr. Feldstrasse 31. Tel. II 7495.

Verantwortlich für Submissionen und Bauadressen: Paul Hasterl, Breslau I.

29. April 1905.

Submissions-Anzeiger

Aufgenommen werden alle Submissionen aus: Schlesien, Posen, Pommern, Ost- u. Westpreussen und östl. Brandenburg. (Nachdruck verboten.)

Neu hinzugekommene Termine:

1./5.	Osterode Opr.	Magistrat	Sandsteinarbeiten
1./5.	Königshütte O.-S.	Magistrat	Glaserarbeiten
2./5.	Dirschau	Eisenbahnbetriebsinsp. II	Tiefbohrbrunnen
4./5.	Frankfurt a. O.	Bauregistratur Tischler-	u. Schlosserarbeiten
5./5.	Posen	Eisenbahnbetriebsinsp. III	Bauarbeiten
5./5.	Gleiwitz	Kreisbaumeister Pusch	Steinlieferung
5./5.	Stettin	Stadtbaubureau	Tapeziererarbeiten
6./5.	Kattowitz	Eisenbahnbetriebsinsp.	Wasserleitungsarbeit.
6./5.	Greifswald	Regierungsbaumstr. Lucht	eiserne Träger und Unterlagsplatten
6./5.	Stettin	Deputat. f. Strassenb u. Kanalisat.	Gas- u. Wasserröhre
6./5.	Stettin	Deputat. f. d. Feuerw. u. Strassenreinig.	Pflasterarbeit.
6./5.	Danzig	Eisenbahnbetriebsinp.	Pflasterarbeiten
8./5.	Danzig	Wasserdeputation	Kanalschächte
8./5.	Neu-Weisstein	Steinkohlenbergwerk	Langholz
8./5.	Schweidnitz	Kgl. Baurat Walter	Erd- u. Maurerarbeiten
8./5.	Schweidnitz	Kgl. Baurat Walter	Baumaterialien
8./5.	Anklam	Kreisbauinsp.	Um- u. Erweiterungbau
10./5.	Cottbus	Eisenbahnbetriebsinsp. I	Bauarbeiten
10./5.	Neufahrwasser	Hafenbauinspektor	Hölzer
10./5.	Posen	Magistrat	Tonsteine u. Tonröhren
10./5.	Kukernese	Regierungsbaumstr. Podehl	Bauarbeiten
10./5.	Allenstein	Militärbauamt	Schiessstände
11./5.	Lötzen	Eisenahnbauabteilung I	eiserne Überbauten
11./5.	Hirschberg i. Schl.	Eisenbahnbetriebsinsp	gewaltzte Träger
11./5.	Breslau	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp. IV	Bauarbeiten
11./5.	Breslau	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp.	Kehricht-Abfuhr usw.
12./5.	Danzig	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp.	Bauarbeiten
12./5.	Angerburg	Eisenbahnbetriebsinsp.	Bau e. Sechsfamilienh.
13./5.	Frankfurt a. O.	Kgl. Eisenbetriebsinsp.	Verk. auf Abbruch
13./5.	Wohlau	Kgl. Kreisbauinspektion	Bauarbeiten

Bevorstehende, in vorhergehenden Ausgaben veröffentlichte Termine

1./5.	Königshütte O.-S.	Baubureau	Glaserarbeiten
1./5.	Marienburg	Magistrat	Kanalisation
1./5.	Angerburg	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp.	Ziegelsteine
1./5.	Züllchow	Gemeindevorst. Lange	Bauarbeiten
1./5.	Züllchow	Gemeindevorst. Lange	Maurer- und Zimmerarbeiten
1./5.	Danzig	Wasserdeputation	Bleiröhren
1./5.	Lauenburg Pomm.	Postbaubureau	Linoleum- u. Holzfussboden
1./5.	Oels	Magistrat	Dachdecker- u. Klempnerarbeiten
1./5.	Zabrze	Kgl. Bergwerksdirektion	Bauarbeiten
1./5.	Grottkau	Kreisbaumeister Wolff	Chanssierungsarbeiten
1./5.	Danzig	Magistrat	Eisenarbeiten
2./5.	Tarnowitz	Kgl. Kreisbauinspektor	Kalk- u. Mauersand
2./5.	Elbing	Kreisbaumeister Mohnen	Pflasterarbeiten
2./5.	Tarnowitz	Kgl. Kreisbauinspektor	Kalk- u. Mauersand
2./5.	Posen	Magistrat	Bauarbeiten
2./5.	Frankfurt a. O.	Kgl Eisenbahnbetriebsinsp. I	Brückenschwellen
2./5.	Pless	Kgl. Kreisbauinspektion	Bauarbeiten
2./5.	Lissa i. P.	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp. I	Bauarbeiten
2./5.	Hirschberg	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp.	Mauersteine
3./5.	Swinemünde	Magistrat	Holzfussboden
3./5.	Gleiwitz	Stadtbauamt	Tischlerarbeiten
3./5.	Breslau	Bauinspektion H. S.	Grobschmiedearbeiten
3./5.	Cottbus	Kreisbauinspekt.	Steine, Kalk u. Zement
3./5.	Schrimm	Kreisbauinspekt. Maschke	Neubau 1 Scheune
3./5.	Heilsberg Opr.	Kgl. Eisenbahnbauabteil.	Wasserkräne
3./5.	Liegnitz	Magistrat	Ziegel- u. Klinkersteine
3./5.	Frankfurt a. O.	Städt. Baudeputation	Thonrohrkanal
3./5.	Breslau	Kgl. Betriebsinspektion II	Kies
4./5.	Regenwalde	Kgl. Eisenbahnbauabteil.	Kreuz- u. Lochsteine
4./5.	Waldenburg	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp.	Bauarbeiten
4./5.	Breslau	Kgl. Betriebsinspektion II	Ziegel
4./5.	Schrimm	Eisenbahnbauabteilung	Pflastersteine
4./5.	Danzig	Kreisbauinspektion	Bauarbeiten
4./5.	Tornowitz	Kgl. Kreisbauinsp. Amschler	Hintermauer.-Ziegel
5./5.	Neisse	Regierungsbaumstr. Seehausen	Weisskalk
5./5.	Posen	Kgl. Eisenbahndirektion	Bauarbeiten
5./5.	Obornik	Kreisbauinsp. Süssapfel	Bau einer Scheune
6./5.	Danzig	Verwaltungsressort d. Kais. Werft	Laufkran
6./5.	Neustettin	Eisenbahnbetriebsinspekt.	Werksteine
6./5.	Hirschberg	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp.	Mauerwerk
6./5.	Neisse	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp.	Bauarbeiten
8./5.	Posen	Kgl. Eisenbahndirektion I	Ziegelsteine
8./5.	Konitz	Eisenbahnbetriebsinsp. II	Eisenwerk
8./5.	Posen	Vorstand der Synagogengem.	hölzerne Einfriedung
8./5.	Gr.-Plehnendorf	Kgl. Maschinenbauinsp.	Meiners Wohnschiffe
10./5.	Krotoschin	Regierungsbaumstr. Baumann	Linoleum
10./5.	Mur.-Goslin	Kgl. Eisenbahnbauabteil.	Bauarbeiten
10./5.	Neisse	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp. I	Bauarbeiten
10./5.	Königsberg i. Pr.	Kgl. Kreisbauinspektor	Bauarbeiten
10./5.	Breslau	Bauinspektion	Be- u. Entwässerungsanlagen
10./5.	Breslau	Univ.-Kuratorium	Steinkohlen u. Brennholz
11./5.	Breslau	Bauinspekt. H. N.	Verk. auf Abbruch
12./5.	Tarnowitz	Kreisbauinspektor	Kalk u. Kalkbruchsteine
13./5.	Secort b. Margonin i. P.	Schulzenamt	Pflasterarbeiten
13./5.	Frankfurt a. O.	Wasserbauinspektion	Böschungsarbeiten
15./5.	Breslau	Magistrat	Steinkohlen

1. Mai 05, V. 11 Uhr, Magistrat in Königshütte O.-S. Baubureau Schlachthof. Ausführung der **Glaserarbeiten** zum Markthallenneubau. Bed. 1,— M.

1. Mai 05, M. 12 Uhr, Magistrat in Osterode Opr. **Sandsteinarbeiten** zum Neubau eines Gymnasiums. Bed. von dem Architekten Heitmann, Königsberg i. Pr., Freystrasse 16 I geg. 4,— M.

2. Mai 05, V. 10½ Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion II in Dirschau. Herstellung eines **Tiefbohrbrunnens** zur Beschaffung von Trinkwasser auf Bahnhof Laskowitz. Bed. 0,50 M.

4. Mai 05, V. 11 Uhr, Bauregistratur Frankfurt a. O., Rathaus, Zimmer 17. Ausführung 1. der **Tischlerarbeiten**, 2. **Schlosserarbeiten**, 3. **Maler- und Anstreicherarbeiten** zum Neubau eines Wirtschaftsgebäudes für das städt. Krankenhaus.

5. Mai 05, V. 10½ Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion III in Posen. Arbeiten und Materiallieferung Los 1 **Erd-, Maurer-, Asphalt-, Zimmer-, Staker- Schmiede- u Eisenarbeiten**, Los 2 **Ziegelsteinlieferung** zur Erweiterung des Empfangsgebäudes und Güterschuppens auf Bahnhof Luisenhain. Bed. ausl. od. Los 1 1,— M., Los 2 0,50 M.

5. Mai 05, V. 11 Uhr, Kreisbaumeister Pusch in Gleiwitz. Anlieferung von 1610 bis 1715 cbm zur Packanlage geeigneten **Steinen** oder porenfreie Hochofenschlacken, 360 cbm zerkleinerten

Unser Submissions-Anzeiger

ist für die angegebenen Provinzen (Schlesien, Posen, Pommern, Ost- und Westpreussen und Östlich Brandenburg) der

beste und vollständigste.

Verdingung.

Für den **Neubau der Kirche** in Georgenberg soll die Lieferung von 250 000 Hintermauerungsziegeln im Klosterformat (28,5 · 13,5 · 8,5 cm gross) in einem Lose öffentlich verdungen werden.

Die Verdingungsunterlagen können im Dienstzimmer der Königl. Kreisbauinspektion Tarnowitz, Lukaschickstrasse 8 I, eingesehen und von dort gegen Einsendung von 1 M. bezogen werden.

Verschlossene mit der Aufschrift „Angebot für Hintermauerung-n steine" versehene Angebote sind postfrei bis zum Eröffnungstermsi **Donnerstag, den 4. Mai 1905, mittags 12 Uhr,** im Dienstzimmer der Kreisbauinspektion einzureichen.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Tarnowitz, den 20. April 1905.

Der Königliche Kreisbauinspektor.
Amschler.

Kalksteinschotter, 120 cbm grobkörnigen Kies, 350 cbm feinkörnigen Kies, 80 cbm Pflastersand für die Neubaustrecke Tatischau-Bitschin.

5. Mai 05, M. 12 Uhr, Magistrat in Stettin, Hochbaudeputation-Stadtbaubureau Rathaus, Zimmer 60. Ausführung der **Anstreicher-, Maler- u. Tapeziererarbeiten** für den Erweiterungsbau des Schwesternhauses an der Hospitalstrasse. Bed. ausl. od. 1,— M.

6. Mai 05, V. 9½ Uhr, Regierungsbaumeister Lucht in Greifswald a) Ausführung u. Lieferung von Los 1 **eiserne Träger und Unterlagsplatten**, Los 2 **massive Decken** (etwa 342 qm) zum Neubau des chemischen Instituts der Universität daselbst. Bed. ausl. im Neubaubureau Soldmannstrasse, od. je 1,— M. von dem oben genannten Regierungsbaumeister.

6. Mai 05, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion in Kattowitz. Ausführung der **Wasserleitungsarbeiten** zum Bau von zwei Achtfamilienhäusern für mittlere Beamte. Bed. ausl. od. 0,50 M.

6. Mai 05, V. 11 Uhr, Kgl Eisenbahnbetriebsinspektion in Danzig. Ausführung der **Pflasterarbeiten** der Hafenstrasse in Neufahrwasser. Bed. ausl. od. 0,50 M.

6. Mai 05, M. 12 Uhr, Deputation für die Feuerwehr u. d. Strassenreinigung in Stettin, Geschäftszimmer der Feuerwehr, Mönchenstrasse 34/37. Ausführung der **Erd- und Pflasterarbeiten** bei Verlegung von Feuermelderkabeln. Bed. ausl. od. 0,50 M.

6. Mai 05, M. 12 Uhr, Deputation für Strassenbau und Kanalisation in Stettin, Verwaltungsgebäude der Gasanstalt I, Zimmer 12. Pommerensdorferstrasse 26. Verlegung von **Gas- und Wasserröhren** in der Poststrasse, Strasse 38 und Strasse 40. Bed. ausl. od. 1,— M.

8. Mai 05, Steinkohlenbergwerk, konsolidirte Fuchs in Neu-Weissstein i. Schl. Lieferung von **Langholz** für den Betrieb des Steinkohlenbergwerks. Bed. kostenfrei von der Faktorei das.

8. Mai 05, V. 9½ Uhr, Kgl. Kreisbauinspektion in Anklam. **Um- und Erweiterungsbau** des Wohnhauses auf der Oberförsterei Eggesin, einschl. der Holzlieferung, aber ausschl. der zum Nachweis gestellten Arbeiten. Bed. 4,— M.

Verdingung.

Die Erd- und Maurerarbeiten für den **Neubau des Amtsgerichts** in Friedland (Bez. Breslau) sollen nach den ministeriellen Bedingungen öffentlich vergeben werden. Gehörig verschlossene und bezeichnete Angebote sind bis zum Eröffnungstermine

Montag, den 8. Mai 1905, vormittags 11 Uhr,

dem unterzeichneten Baubeamten einzureichen, in dessen Amtszimmer Zeichnungen und Bedingungen zur Einsicht ausliegen und Verdingungsanschläge mit Bedingungen für 2 M. abgegeben werden.

Zuschlagsfrist drei Wochen.

Schweidnitz, den 20. April 1905.

Der Königliche Baurat.
Walther.

---

8. Mai 05, V. 10 Uhr, Deputation in Danzig, Gasanstalt, Thornschegasse 2/3 I, Zimmer 2. Lieferung von **Kanalschächten** aus **Granitbeton.** Bed. ausl.

8. Mai 05, V. 11 Uhr, Kgl. Baurat Walther in Schweidnitz. Ausführung der **Erd- u. Maurerarbeiten** für den Neubau des Amtsgerichts in Friedland (Bezirk Breslau). Bed. ausl. od. 2,— M.

Junger Architekt

hervorrag. **Fassadenzeichner** per sofort auf 3 Monate ev. länger gesucht. Probezeichn. in Briefform u. Gehaltsansprüche einzusenden an

Perl & Trapp, Maurermeister
Zawodzie = Kattowitz.

So reinlich und so zweifelsohne

wie meine Patentfalzbaupappen ist kein anderes Mittel zur Trockenlegung nasser Wände. Die Anbringung ist ganz einfach und der Kostenpunkt niedrig.

CARL WILHELM WOLF, BRESLAU, Salzstrasse 6.

Friedrich Kunze & Co.

Civilingenieur

Beton- und Tiefbauten

Wasserversorgungen u. Kanalisationen

Ausführung sämtlicher Installationen

Breslau X, Rosssplatz 8b. Telephon Nr. 1778.

Abschluss von Handelsbüchern, Bilanz-Aufstellungen, Revisionen und Übertragungen

übernimmt diskret und sicher

Heinrich Barber

Handelslehrer und Bücherrevisor.

Breslau, Graupenstrasse, neben der Reichsbank.

Jeder Unternehmer öffentlicher Arbeiten

sollte die erforderlichen Kautionen durch die Kautionsgesellschaft hinterlegen lassen. Denn er vermindert sonst sein eigenes Betriebskapital, mit dem er natürlich im Betriebe eine viel höhere Verzinsung bei mehrfachem Umsatz erzielt, als wenn er es in Staatspapieren als Kaution festlegt. Die Gesellschaft verlangt keine Sicherheit. Hinterlegte Kautionen: etwa 2000 von mehr als 11 Millionen Mark.

Prospekte und Auskunft gibt die Direktion der Ersten Berliner Kautionsgesellschaft Akt.-Ges. BERLIN W, Friedrichstrasse 61.

Moderner „Fugenloser Fussboden"

Staubfrei — fusswarm — feuersicher — **elegant** und sauber. Keine Reparaturen, keine Lager erforderlich, kein Schwamm, keine Trockenfäule, niemals zu streichen. Man verlange Offerten v.

Chem. techn. Institut

Adolf Hesse, BRESLAU, Neumarkt 32.

Verdingung.

Für den **Neubau des Amtsgerichts** in Friedland (Bez. Breslau) soll nach den ministeriellen Bedingungen, die Lieferung von

300 cbm Bruchsteinen,
600 000 Mauerziegeln,
20 000 Klinkern,
1 900 hl gelöschten Kalk,
700 cbm Mauersand

öffentlich vergeben werden. Gehörig verschlossene und bezeichnete Angebote sind bis zum Eröffnungstermine

Montag, den 8. Mai 1905, vormittags 12 Uhr,

dem unterzeichneten Baubeamten einzureichen, in dessen Amtszimmer Bedingungen und Verdingungsanschläge ausliegen und für 1 M. abgegeben werden.

Zuschlagsfrist drei Wochen.

Schweidnitz, den 20. April 1905.

Der Königliche Baurat.
Walther.

---

8. Mai 05, M. 12 Uhr, Kgl. Baurath Walter in Schweidnitz. Lieferung von 300 cbm **Bruchsteinen**, 600 000 **Mauerziegeln**, 1900 hl **gelöschten Kalk**, 700 cbm **Mauersand** für den Neubau des Amtsgerichts in Friedland. Bed. ausl. od. 1,— M.

10. Mai 05, Los 1 V. 9 Uhr, Los 2 V. $9^1/_4$ Uhr, Los 3 V. $9^1/_2$ Uhr, Los 4 V. $9^3/_4$ Uhr, Hafenbauinspektor in Neufahrwasser. Lieferung von Los 1 eichenem und kiefernem **Schiffsbauholz**, Los 2 kiefernem **Rund- u. Schnittholz**, Los 3 kiefernen **Bohlen u. Brettern**, Los 4 **Kies** für den Jahresbedarf 1905. Bed. ausl. im Geschäftszimmer od. 0,75 M.

10. Mai 05, V. 10 Uhr, Magistrat in Posen, Neues Stadthaus, Bureau III a. Arbeiten und Lieferung von 52 000 St. **Tonsteinen**, 500 m **Tonröhren**, 420 m **Zementkanälen** zur Kanalisation der Margareten-, Tal- u. Friedenstrasse. Bed. 1,— M

10. Mai 05, V. 10 Uhr, Regierungsbaumeister Podehl in Kukerneese. Neuban eines **Vorarbeiterwohnhauses** nebst **Stallung** in Tawellningken am Gilgestrom einschl. Lieferung sämtlicher Materialien.

10. Mai 05, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion I in Cottbus. Ausführung der **Maurer-, Zimmer-, Klempner-, Dachdecker- u. Anstreicherarbeiten** für die Bahnsteighalle auf Bahnhof Calau. Bed. ausl. od. 1,10 M.

10. Mai 05, M. 12 Uhr, Militärbauamt in Allenstein, Langgasse 18. Neubau zweie 300 m langer **Schiessstände** in dem Seehestener Privatwald bei Sensburg. Bed. 2,75 M.

11. Mai 05, V. 9 Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion in Hirschberg i. Schl. Lieferung von 12 600 kg gewalzten **Trägern** zum Umbau des Empfangsgebäudes auf Bahnhof Hirschberg. Bed. ausl. od. 0,50 M.

11. Mai 05, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion IV in Breslau. Abfuhr von **Kehricht, Abraum, Boden, Schutt** usw., von den Bahnhöfen Breslau-Odertor und Breslau-Märkisch. Bed. ausl

11. Mai 05, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion in Danzig. Ausführung der **Erd-, Maurer-, Zimmer- u. Dachdeckerarbeiten** zur Erweiterung des Empfangsgebäudes in Langfuhr. Bed. ausl. od. 1,— M.

11. Mai 05, V. $11^1/_2$ Uhr, Kgl. Eisenbahnbauabteilung I in Lötzen. Anfertigung, Lieferung und Aufstellung der **eisernen Überbauten** für die Neubaustrecke Lötzen-Angerburg in 2 Losen von etwa 19 800 und 15 976 kg. Bed. ausl. od 2,— M.

11. Mai 05, V. $11^1/_2$ Uhr bezw. 12 Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion IV in Breslau. a) Ausführung der **Erd-, Maurer- u. Asphaltarbeiten** mit teilweiser Materiallieferung, b) Lieferung von 116 000 scharf gebrannten **Mauersteinen**, wovon 16 000 zur **Verblendung** geeignet sein müssen, zur Herstellung einer Wegeüberführung der Strecke Liegnitz-Breslau. Bed. ausl. od. je 0,50 M.

12. Mai 05, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion in Angerburg. Bau eines **Sechsfamilienhauses** ausschl. Lieferung von Bruch-, Ziegel-, Werksteinen, Sand und Zement. Bed. ausl. od. 1,— M.

Spez.: Posener Sandstein in jeder Farbe
als: Treppenstufen, Fensterumrahmungen, Gesimse.
Oscar Böttger, Bildhauer und Steinmetzmeister
Teleph. 1289. **Posen W 6**, **Thiergartenstr. 2i** (Zool. Garten)
Vertreter der Firma **C. F. Lehmann**,
Granitwerke und Basaltbruchbetrieb, Striegau in Schlesien.
Grösstes Lager von Granitwaren zu billigsten Tagespreisen.

J. G. Böhme
Gegründet 1867. Inh.: A. Winter Ww. Fernsprecher 214.
Fabrik für Gas-, Wasser- u. Klosetanlagen aller Art
Posen, Langestrasse Nr. 4 (Grüner Platz).

M. Kinne & Th. Friesinger
Bildhauer und Zeichner
POSEN, Atelier St. Adalbertstr. 27.
Ausführung sämtlicher
Stuck- und Bildhauerarbeiten.

Max Jerschke, Gleiwitz
Unternehmungen für Betonbau
Zementwarenfabrik
Spezialität: *Deckenkonstruktionen.*

Gustav Mora & Co.
Römisches Mosaik-, Terrazzo- u. Betonbau-Geschäft
Telephon 1476. **Posen.** Telephon 1476.
Ausführung von allen Arten Beton- und Terrazzo-Arbeiten
sowie **Herstellung von fugenlosen Hercules-Holzitfussböden.**
Kostenanschläge gratis und franko.

Paul Kunz & Comp.
Dachdeckungs- und Asphaltierungs-Geschäft
Gartenstr. 25 **Beuthen O.-S.**, Telephon Nr. 4.
Übernahme von Eindeckungen mit Pappe, Holzzement, Schiefer, und Flachwerk; sowie Verkauf aller Bedachungs-Materialien und Isolierplatten; Herstellung von Gussasphalt für Fussböden, Trottoirs u. s. w.
Asphalt-Isolierungen.

Elektrische Anlagen
Joh. Rontz, Ingenieur
Telephon Nr. 683 Posen, St. Martinstr. 3.

12. Mai 05, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion in Angerburg. Bau eines **Sechsfamilienhauses** in Angerburg, ausschl. der Lieferung von Bruch-, Ziegel-Werksteinen, des Sandes und des Zements. Bed. ausl. od. 1,— M.

13. Mai 05, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion I in Frankfurt a. O. **Verkauf** auf **Abbruch** des Wohnhauses nebst Stallgebäude Briesenstrasse 2, daselbst. Bed. 0,50 M.

Verdingung.

Zum Neubau einer **Fachwerksscheune** auf dem Sitzvorwerk der Königlichen Domäne zu Prankau bei Leubus sollen sämtliche Arbeiten und Lieferungen, mit Ausnahme der Ziegellieferung und Fuhrenleistung, öffentlich verdungen werden. Verschlossene, mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis

Sonnabend, den 13. Mai, vormittags 10½ Uhr,

an die unterzeichnete Kreisbauinspektion einzureichen, woselbst die Eröffnung der Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter stattfinden wird. Die Verdingungsunterlagen und Zeichnungen liegen daselbst während der Dienststunden zur Einsicht aus.

Preisverzeichnisse, besondere und technische Bedingungen können gegen postbestellgeldfreie Einsendung von 2 M. (nicht in Briefmarken) bis zum 6. Mai 1905 von dort bezogen werden.

Zuschlagsfrist vier Wochen.

Wohlau, den 25. April 1905.

Königliche Kreisbauinspektion.

Submissions-Resultate.

10. April 05, Königsberg i. Pr., Landesbaurat Varrentrapp. Erweiterungsbau der Taubstummenanstalt in Rössel, Los 7 **Erd- u. Maurerarbeiten**, Los 8 **Zimmerarbeiten** einschl. Materialien.

	Los 7 Erd- u. Maurerarb.	Los 8 Zimmerarb.
1. Lindemann-Rössel	18 243,07 M.	7139,28 M.
2. W. Reese-Sensburg	17 270,50 M.	7495,54 M.
3. Schulz & Linke-Sensburg	20 569,85 M.	8947,75 M.
4. Jorreus-Sensburg	25 009,20 M.	15 061,79 M.

Der Zuschlag ist noch nicht erteilt.

15. April 05, Rastenburg Opr., Regierungsbaumeister Menzel, Neubaubureau, Wilhelmsplatz 2. Lieferung von 35 400 kg **walzeisernen T-Trägern**, 200 kg **gusseisernen Unterlagsplatten**, 3500 kg **Mauer- u. Balkenanker**, sowie **Schraubenbolzen.**

1. Lentz-Rastenburg	5996,60 M.
2. Gebr. Reschke-Rastenburg	5986,43 M.
3. Reiter-Königsberg	6656,50 M.
4. Göttner & Prestin-Königsberg	6627,80 M.
5. Träger- u. Baueisen-Gesellschaft m. b. H., Königsberg	6770,60 M.
6. Roensch & Comp.-Allenstein	6667,10 M.
7. Ruhmann, Inh. Menzel & Schoof-Wehlau	7270,— M.

18. April 05, Königsberg i. Pr., Stadtbauinspektor gez. Heydeck, Magistratsgebäude III, Zimmer 6. 1. Ausführung der **Wasserleitungs- und Entwässerungsarbeiten**, 2. **Töpferarbeiten** für den Neubau der Feuerwache Altstadt.

Der Zuschlag für Wasserleitungsanlagen usw. ist der Firma Franz Braun-Königsberg i. Pr. 2302,27 M, für Töpferarbeiten der Firma Wilhelm Bonn-Königsberg i. Pr. 2998,— M. erteilt worden.

18. April 05, Körlin, Regierungsbaumeister Drosihn, Karlstr. **Schlosser- und Glaserarbeiten** zum Neubau eines Geschäftshauses für das Kgl. Amtsgericht.

Der Zuschlag für die Schlosserarbeiten ist dem Schlossermeister Franz Klassen und für die Glaserarbeiten dem Glasermeister Witte in Kolberg erteilt worden.

26. April 05, Posen O. Regierungsbaumeister Grütter, Neumannstrasse 12. Ausführung der **massiven Deckenkonstruktionen** zum Neubau des Amtsgerichts, daselbst.

Diss & Co.-Berlin	34 455,19 M.	Lolat-Eisenbeton	a) 47 629,24 M.
Akt.-Ges. für Beton- u. Monierbau-Berlin	39 724,81 M.		b) 56 749,73 M.
Neugebauer & Schybilski-Berlin	a) 40 788,86 M.	Karl Brandt-Düsseldorf	47 629,24 M.
	b) 45 349,10 M.	Hugo Förster Langenweddingen	47 629,24 M.
C. Petsch-Minden	40 028,82 M.	Keppich-Eisenbeton	49 656,— M.
M. Czarnikow & Co.-Berlin	40 282,17 M.	Wayss & Freytag-Berlin	50 670,— M.
Hrch. Westphal-Posen	51 936,13 M.	Gebr. Huber-Breslau	54 122,62 M.
Dressel & Co.-Gera	42 562,30 M.	Höfchen & Peschke-Berlin	55 736,35 M.
Krüger & Lauermann-Berlin	45 095,76 M.	Reinke & Co.-Stettin	60 296,59 M.
Gebr. Bazani-Liegnitz	45 602,45 M.	Düker & Co.-Düsseldorf	60 324,— M.
F. Asmuss-Posen	45 602,46 M.	Hoch- und Tiefbau-A.-G.-Danzig	63 336,75 M.

26. April 05, Stettin, Magistrat. Ausführung der **Tischlerarbeiten** einschl. Materiallieferung zum Um- und Erweiterungsbau des Stadttheaters.

C. F. Sandmann	2849,25 M.	Simon	2988,— M.
M. Kumm	1956,90 M.	J. Kohn	2159,50 M.
F. Schmidt	2951,70 M.	W. Schwarz	2205,— M.

Tapeten Arnold Brendgen
Breslau I
Ohlauerstr. 43. Telephon 2207.

Schles. Dachpappen- u. Kunststein-Fabrik
Zweigfabrik: Zawodzie b. Kattowitz O.-S. Fernspr. 105.
C. H. Jerschke Breslau
Kontor: X, Moltkestr. 2. Fernspr. 749.
Dachpappen-, Asphalt- und Teerprodukten-Fabrik
Bedachungs- und Asphaltierungs-Geschäft.
Zement-Beton-Bau
Zement-Beton-Rohre, Zement- und Terrazzo-Fussbodenplatten und -stufen.
Zement-Beton-Pflaster für Bürgersteige, Höfe etc.
Patent Stolte'sche Zement-Hohl-Dielen
mit Bandeiseneinlagen, bis 1,80 m Spannweite von der Breslauer Baupolizei als feuersichere, tragfähige, leichte, gerade Decke genehmigt.
Zement-Asphalt-Platten.
Portland-Zement. Tonrohre.

Erste Breslauer Rohrgewebefabrik
gegr. 1890 **in Klein-Tschansch** gegr. 1890
empfiehlt sich zur Lieferung von
geschältem und ungeschältem Rohrgewebe mit verzinktem und unverzinktem Draht.
Versandt nach auswärts per Bahn und per Fuhre. — Fernspr. 8438.
P. Brinke.

Joseph Thiel Breslau
Lohrauerstrasse 71.
Baugeschäft
für Fabrikschornsteine, Kessel-Einmauerungen, Feuerungsanlagen.
Reparaturen ohne Betriebsstörung wie Höherführen, Graderichten, Binden.
Lieferung und Anbringen von Blitzableitern.
Solide Ausführung zu konkurrenzlosen Preisen.
Beste Empfehlungen erster Firmen.

Fuhr-, Verladungs- und Speditionsgeschäft
Gebrüder Drossel
Breslau VIII
Klosterstr. 83 — Tel. 1606
Spezialität:
Abfuhr von Baumaterialien und Verblendsteinen.

Verblendsteine
A. G. HAMMER
43 Ohlauerstr. Telephon 2491.
Dachziegel.

Franz Hahn
Spezialgeschäft für
Chamotte- und Bedachungssteine
Breslau I, Matthiaskunst 4
Telephon Nr. 3546.
Vertreter der Ingramsdorfer Tonwerke, Saarauer Chamottesteine und Platten.
Bedarf für Backofen-Anlagen.
Baumaterialien aller Art.

Bauplätze und Hintermauerungsziegel kauft und verkauft
Paul Gebel
Breslau, Schuhbrücke 86
Telephon 1563.